



## Informationen für Mitglieder

29.03.2021

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

am 19.03.21 hatte der Vorstand des VSN Gelegenheit zu einem Kennenlernen und einem ersten Austausch mit Frau Staatssekretärin Willamowius.

Das Gespräch, das von unserer Seite als angenehm und wertschätzend wahrgenommen wurde, hatte als zentrales Thema die Kommunikation zwischen Ministerium und den RLSB, mit einem besonderen Fokus natürlich auf unsere Belange als schulfachliche Dezernentinnen und Dezernenten.

Die Forderung nach zeitnaher, besser noch vorab zugelieferter Information, wurde der Staatssekretärin am aktuellen Beispiel der Ministerbriefe, die uns noch zu häufig nach den Schulleitungen erreichen, nachdrücklich erläutert. Es ist für uns nicht akzeptabel, dass in den Schreiben zwar gern auf die Beratung durch uns verwiesen wird, wir selbst die nötigen Informationen aber erst im Nachgang erhalten. Frau Staatssekretärin erkannte diesen Zwiespalt an und sagte zu, hier Optimierungsmöglichkeiten auszuschöpfen zu wollen. Wir werden aufmerksam verfolgen, inwieweit dies gelingt.

Sehr erfreut nahmen wir die Aussage der Staatssekretärin auf, dass eine Abschaffung der Koordinierung unter den Landesämtern sowie zwischen MK und den Landesämtern nicht im Interesse des MK sein könne und auch nicht das Ziel der Neuordnung des Geschäftsbereichs war. Welche Verwerfungen mangelnde Abstimmung herbeiführt, wurde von uns anhand verschiedener inhaltlicher Beispiele, u.a. anhand der Folgen des teilweise erkennbar nicht koordinierten Zugriffs auf personelle Ressourcen der RLSB durch verschiedene Referate des MK thematisiert. Diese Problematik soll durch Referat S kurzfristig angegangen werden, versicherte Frau Staatssekretärin. Das ist lobenswert, unserer Ansicht nach sollte ein Referat mit Steuerungsaufgabe aber genau diese erwartete Koordinierung verlässlich leisten.

Weitere Punkte unseres Fragenkatalogs konnten im gesetzten Zeitfenster nicht mehr in der gebotenen Ausführlichkeit behandelt werden. Zugesagt wurde jedoch, dass verschiedene Aspekte derzeit konzeptuell erarbeitet werden, so etwa die Ausstattung der schulfachlichen Dezernentinnen und Dezernenten mit mobilen Diensttelefonen. Darauf werden wir weiter drängen.

Die Vielzahl offener Fragen macht eine Fortsetzung dieses von uns als konstruktiv empfundenen Dialogs unabdingbar, zumal Themen wie steigende Aufgabenlast bei nicht angemessen ausgeweiteter Personalressource oder mögliche Personalknappheit aufgrund von Kürzungen der Haushaltsmittel (kw-Vermerke!) uns alle vor neue Herausforderungen stellen, die wir nicht unwidersprochen lassen können und werden.

Zunächst, liebe Kolleginnen und Kollegen, wünschen wir Ihnen aber ein frohes Osterfest und wünschen vor allem Gesundheit und ein wenig Zeit zur Muße - trotz Corona und all den Zumutungen, die das Virus mit sich bringt.

Für den Vorstand